– Der Band präsentiert im Neudruck mit nunmehr durchlaufender Paginierung insgesamt 17 Aufsätze H.s aus den Jahren 1985–2007, einen im Druck befindlichen und einen bislang offenbar ungedruckten. Inhaltliche Schwerpunkte sind Hirsau mit seiner weitgehend verlorenen Bibliothek und seinen liturgischen Hss., die Reichenau sowie die Bibliotheken einiger südwestdeutscher Zisterzienserklöster, dies alles zusammenfassend nunmehr erschlossen durch ein Gesamt-Literaturverzeichnis, ein Handschriften- und ein Personenregister. Der offenbar bislang ungedruckte Aufsatz *Ego Reginbertus scriptor* – Reichenauer Büchersorge als Spiegel karolingischer Reformprogrammatik (S. 17–31) befaßt sich mit dem sowohl metrisch wie in Prosa überkommenen Exlibris des bekannten Reichenauer Schreibers und Bibliothekars Reginbert († 864).

R. P.

Luciano GARGAN, Un'antica biblioteca domenicana ritrovata. A proposito di un recente catalogo di manoscritti, *Medioevo e Rinascimento* 21 = N. S. 18 (2007) S. 321–342, nimmt den 2006 erschienenen Hss.-Katalog der Bibliothek der Redemptoristen in Venedig von Riccardo Quinto (*Manoscritti medievali nella Biblioteca dei Redentoristi di Venezia. Catalogo dei manoscritti. Catalogo dei sermoni*, 2006) zum Anlaß, die Ende des 18. Jh. aufgelöste Bibliothek von SS. Giovanni e Paolo ebendort in den Grundzügen zu rekonstruieren. Von den beachtlichen Beständen mit Schwerpunkten auf Theologie, Philosophie und Predigt sowie ausgeprägt humanistischem Interesse ist ein großer Teil in diversen europäischen Bibliotheken zu verifizieren. Einen wichtigen Grundstock für den Ausbau zu einer Bibliothek von Weltgeltung sollte die umfangreiche Schenkung des Dominikanergenerals Gioacchino Torriani aus dem Jahr 1494 darstellen. Auch der Nachlaß des Kardinals Bessarion hätte hier eine Heimstatt finden sollen, doch der geplante Bau eines eigenen Bibliotheksgebäudes endete letztlich in den Mühlen der Bürokratie.

V. L.

Fonti per la storia della cristianizzazione dei Germani (secoli III–VIII). Edizione a cura di Nico DE MICO, Simonetta MARCHITELLI e Simona ROTA. Sotto la direzione di Bruno LUISELLI (*Biblioteca di cultura romanobarbarica* 9) Roma 2007, Herder, IX u. 886 S., ISBN 978-88-89670-29-3, EUR 125. – Mit dieser mächtigen Quellenkompilation liegt ein Werk vor, das einen großen Teil der für die Christianisierung der germanischen gentes relevanten lateinischen und griechischen, ebenso auch einige germanische Texte berücksichtigt. Die Hg. haben dabei zum einen auf schon existierende kritische Editionen (MGH, CC, Sources chrétiennes etc.) zurückgegriffen und die zitierten Texte mit den wichtigsten Varianten ausgestattet. Zum anderen haben sie auch Texte mit einem kritischen Apparat versehen, die bisher nur im Rahmen unkritischer Ausgaben (Migne PL und PG etc.) vorlagen. Ein Editionsschlüssel (S. 1–49) erlaubt den Rückgriff auf die jeweils verwendeten Manuskripte und Editionen. – Der Band ist nach germanischen gentes geordnet. Er beginnt mit Texten, die eher allgemein Passagen zu barbari und Germani aufführen, und handelt dann in alphabetischer Reihenfolge (von A wie Alamannen bis V wie Vandalen) die Quellenstellen zu den einzelnen germanischen gentes ab. Innerhalb eines Kapitels sind die Quellenpassagen soweit möglich nach der Zeit der Nieder-